

# Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Beilagen „Feierstunden“, „Unsere Heimat“, „Die Mode vom Tage“.

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn M. 1.00; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an jedem Werktag. — Vorbereitete Zeitung im D. A. -Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und Verlag v. G. W. Jaiser (Karl Jaiser) Nagold



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage: „Haus, Garten und Landwirtschaft“

Anzeigenpreise: Die 1-spaltige Borgiszeile oder deren Raum 20 S., Familien-Anzeigen 15 S., Reklamezeile 60 S., Sammelanzeigen 50% Aufschlag für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telefonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Telegr.-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postfach. No. Stuttgart 5115

Nr. 86

Gegründet 1827

Samstag, den 12. April 1930

Fernsprecher Nr. 29

104. Jahrgang

## Immer noch keine Entscheidung

Abstimmung anfangs nächster Woche

Berlin, 11. April. Da die Deckungsvorlagen ohne die Stimmen der Deutschnationalen nicht durchzubringen sind, und diese Partei erklärt hat, daß sie ohne unbedingte Sicherheit für die wirkliche Durchführung des Schieleischen Programms zum Schutz der Landwirtschaft nicht in der Lage seien, für die Initiativanträge zu stimmen, hat die Regierung sich entschlossen, das Agrarprogramm schon heute am Freitag, zusammen mit den Deckungsvorlagen dem Reichstag vorzulegen. Reichsfinanzminister Dr. Moldenhauer hat in seiner gestrigen Besprechung mit dem Führer der Deutschnationalen Fraktion, Dr. Oberfohren, diesem von dem Entschluß der Regierung Kenntnis gegeben. Ueber die weitere deutschnationale Forderung eines allgemeinen Zahlungsaufschubs für die Landwirtschaft ist noch keine Entscheidung getroffen.

Es ist beabsichtigt, die Deckungsvorlagen am Freitag und Samstag im Reichstag erledigen zu lassen mit Ausnahme des Benzin- und Benzolzolls, mit dem das Agrarprogramm auf Antrag der Deutschnationalen verbunden worden ist. Da das Agrarprogramm aber inzwischen geändert worden ist, muß diese Vorlage zunächst dem Ausschuss überwiesen werden. Die Vorlage ist von den hinter der Regierung stehenden Parteien unter der Bedingung unterzeichnet worden, daß förmliche Deckungsvorlagen angenommen werden. Die Entscheidung über das Agrarprogramm ist anfangs nächster Woche zu erwarten.

### Deutscher Reichstag

Steuergesetze und Agrarprogramm

Berlin, 11. April

Der Präsident eröffnete die Sitzung um 11 Uhr. Zweite Beratung der Deckungsvorlagen und der damit verbundenen Anträge. Inzwischen waren auch die Agraranträge der Regierungsparteien als Änderungsantrag zum Benzin- und Benzolzollgesetz eingegangen.

Abg. Dittmann (Soz.) erhebt Einspruch, daß zum Benzolgesetz Änderungen der Agrarvorlage und zur Biersteuer Vorlage Änderungen der Umsatzsteuer beantragt werden. Dies sei nach der Geschäftsordnung nicht zulässig. Präsident Lohé will es ausnahmsweise zulassen.

Abg. Dr. Föhr (Ztr.) gibt für Zentrum, Deutsche Volkspartei, Demokraten, Wirtschaftspartei und Christlich-nationale Arbeitspartei die Erklärung ab, daß trotz einzelner Bedenken sie den Vorlagen zustimmen mit dem festen Willen, eine gründliche Finanzreform und Steuerentlastung in Angriff zu nehmen und durchzuführen. Sie weisen zugleich auf die Folgen hin, die eine Ablehnung des Finanzprogramms hätte. Diese Parteien würden sich dann nicht mehr an ihre Unterschrift unter die Initiativanträge zur beschleunigten Durchführung des Agrarprogramms gebunden erachten.

Zur Beratung kommt zunächst die Tabak- und Zuckerversteuer. Abg. Bergholz (Soz.): Die Vorschläge der Regierungsparteien würden zu einer Verteuerung des Tabaks des armen Mannes zugunsten der Großfabrikanten.

Abg. Buchta (Soz.) lehnt die Biersteuer ab. Falls sie angenommen würde, beantrage er, daß die Brauereien keinen Preisaufschlag über die Steuererhöhung hinaus machen dürfen.

Abg. Dr. Neubauer (Komm.) erinnert daran, daß auch der sozialdemokratische Finanzminister Hilferding die 50prozentige Biersteuererhöhung gefordert habe.

Präsident Lohé teilt mit, daß inzwischen ein neuer Antrag über die Biersteuererhöhung eingegangen sei, nachdem hierüber eine Einigung mit der Bayerischen Volkspartei zustande gekommen sei. Der Antrag sei somit von allen Regierungsparteien unterzeichnet.

Abg. Dr. Herz (Soz.) wies darauf hin, daß noch gestern die Regierung erklärte habe, sie halte an der 50prozentigen Biersteuer unbedingt fest. Die Wirtschaftspartei wolle mit der Umsatz-Sondersteuer die Konsumvereine erdrücken.

Abg. Willikens (Nat.-Soz.) erklärte, seine Freunde würden der Landwirtschaft jede Hilfe gewähren, aber sie könnten nicht den Anträgen zustimmen, mit denen das Kabinett Brüning gestützt werden solle. Die Erleichterungen für die Landwirtschaft dürften nicht erkauft werden mit Konzessionen an die Erfüllungspolitik.

Abg. Schlaß (Ztr.): Der Antrag der Regierungsparteien über die Umsatzsteuererhöhung und die Sondersteuer sei unerträglich. Für die Landwirtschaft aber werde ein Hilfsprogramm gemacht, das wiederum die Lebenshaltung der Arbeiter verteuere. Das Gesamtprogramm sei so gestaltet, daß auch von den christlichen Arbeitern diese Regierung als die reaktionärste seit der Revolution bezeichnet werden müßte, falls die Regierung auch der Sondersteuer zustimme.

Bei der Beratung der Mineralwassersteuer forderte Abg. Solmann (Soz.) die Gegner des Alkoholismus in allen Parteien zur Ablehnung dieser Steuer auf.

Beim Geleß über die Industrieaufbringungsumlage begründete Abg. Meier-Baden (Soz.) den Antrag seiner Fraktion, die Industrieumlage in einen 10prozentigen Zuschlag zur Einkommensteuer umzuwandeln, der erstmalig 1930 erhoben werden soll.

Es folgte nun die zurückgestellte Beratung des Geleßentwurfs über den Benzin- und Benzolzoll in Verbindung mit den Anträgen über die Agrarreform. Abg. Hünlich (Soz.) nannte die Vorlage ein Zwanzigmillionengeschenk für die deutschen Benzolfabrikanten.

Abg. Rademacher (Dnat.) begrüßte die Vorlage, da sie die Inlandsproduktion stärke. Von einem Geschenk an die deutschen Produzenten könne keine Rede sein.

Nach kurzer weiterer Aussprache werden die Vorlagen über die Umsatzsteuer und das Agrarprogramm den Ausschüssen überwiesen.

Das Haus vertagt sich auf Samstag 12 Uhr.

## Das Ergebnis der Flottenkonferenz

### Wer ist der Sieger?

London, 11. April. Mac Donald teilte gestern Abend im Unterhaus mit, daß zwischen den Vereinigten Staaten, Japan und Großbritannien ein endgültiges Abkommen über das Flottenprogramm dieser Staaten, das sämtliche Schiffsklassen umfasse, zustande gekommen sei. Das Abkommen soll so bald als möglich in Kraft gesetzt werden. Die Meinungsverschiedenheiten über den Flottenbedarf Frankreichs und Italiens haben bis jetzt noch nicht gelöst werden können. Die Konferenz werde anfangs nächster Woche unter der Voraussetzung vertagt werden, daß die Bemühungen Frankreichs, Italiens und Englands, zu einer Uebereinstimmung zu gelangen, im Einklang mit dem amerikanisch-japanisch-englischen Abkommen fortgesetzt werden. Die Erklärung wurde von allen Parteien mit Beifall aufgenommen.

Die „Times“ meldet, die zwischen England und Frankreich ausgearbeitete politische Formel (Sicherheit) sei endgültig aufgegeben und werde nicht wieder austauschen. Der „Daily Telegraph“ schreibt, England könne mit Genehmigung den Erfolg buchen, daß der französische Versuch, die Flottenkonferenz in ein politisches Fahrwasser zu steuern, fehlergeschlagen sei.

Paris, 11. April. Ueber den Inhalt des Abkommens, das den Abschluß der Londoner Flottenkonferenz bilden wird, berichten die Sonderberichterstatter der Pariser Presse aus London, daß es aus drei Teilen bestehen werde. Nach dem „Petit Parisien“ wird der Teil 1 aus einer ganzen Reihe von kleinen Sonderabkommen zusammengesetzt sein. Diese Abkommen werden betreffen:

1. Die Methode zur Beschränkung der Rüstungen, wodurch es der vorbereitenden Abrüstungskommission in Genuß ermöglicht werden soll, ihre „Bemühungen“ für eine allgemeine Herabsetzung der Rüstungen aufzuheben zu bringen;

2. humanere Führung des Tauchbootkriegs;

3. die Höchsttonnage und Bestückung der Tauchboote;

4. die Bestimmung der Schiffe, die keiner Beschränkung unterliegen;

5. die Verwendung der Schiffe, die die Altersgrenze überschritten haben;

6. die Flugzeugmutterchiffe von weniger als 10 000 Tonnen.

Alle diese Abkommen bilden die Grundstücke des Abkommens aller für Mächte.

Der zweite Teil des Abkommens betrifft dann die marineteknische Einigung zwischen Amerika, England und Japan und das Flottenbauprogramm bis 1936. In dem dritten Teil wird erklärt, daß England, Frankreich und Italien gemeinsam die Mittel suchen werden, um die Flottenherabsetzung des Dreimächtevertrags auf alle fünf Mächte auszudehnen.

„Journal“ schreibt: Frankreich hat sich von der schweren Washingtoner Hypothek freigemacht; es hält an seinem Flottenbauprogramm fest. Es gibt keine einzige Tonne frei und verlangsamt die Durchführung des Programms nicht um eine Woche. Es hat das Tauchboot gerettet und dafür gesorgt, daß die Regelung des Tauchbootkrieges geschmeidig aenua gestaltet wird, um

wirksam zu bleiben. Es hat eine Annäherung zwischen der englischen und französischen Auslegung der Völkerbundsfigung herbeigeführt, die die spätere Entwicklung von Sicherheitsgarantien erleichtert wird.

## Neueste Nachrichten

Das Weimar-Buch

Berlin, 11. April. Als der vorige Reichsminister des Innern Severing gestern förmlich das Amt seinem Nachfolger Dr. Wirth übergab, legte er ihm ein Buch, das die Weimarer Verfassung enthält, vor und forderte ihn auf, sich in das Buch einzuzichnen zum Zeichen dafür, daß er als Innenminister stets für die Weimarer Verfassung eintreten werde. In Zukunft soll jeder Innenminister seinen Namen in das Buch eintragen.

Personalländerung im Reichsinnenministerium

Berlin, 11. April. Der von Severing zum Pressereferenten im Reichsministerium des Innern ernannte Dr. Haubach soll nach dem S. P. in das Berliner Polizeipräsidium als Presseschef zurückberufen werden.

Der 1. Mai

Berlin, 11. April. Der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund, der Allgemeine Freie Angestelltenbund und der Allgemeine Deutsche Beamtenbund fordern im „Vorwärts“ zur Arbeitsruhe am 1. Mai auf. Die Kommunisten werden den 1. Mai besonders mit der Losung des politischen Kampfs feiern.

Die Einigung in der Biersteuerfrage

Berlin, 11. April. In den Verhandlungen der Regierungsparteien ist es heute mittag gelungen, ein Kompromiß über die Biersteuerfrage zu finden. Diese Vereinbarung läuft auf annähernd 50 Prozent hinaus. Die Freigrenze für die kleineren Brauereien fällt fort. Dafür ist durch besondere Einzelbestimmungen Vororge getroffen, um die bayerischen Bedürfnisse besonders zu berücksichtigen.

Der Deutschtumsbund-Prozeß

Bromberg, 11. April. Heute begann der seit sieben Jahren erwartete Prozeß gegen den im Jahr 1923 aufgelösten Deutschtumsbund zur Wahrung der Minderheitenrechte. Auf der Anklagebank nahmen zehn Angeklagte Platz, die von den 40 Personen, die ursprünglich unter Anklage gestellt worden waren, übrig geblieben sind. In der polnischen Anklageschrift ist von den einzelnen Punkten die Rede, die den „Hochverrat“ und den „Verrat militärischer Geheimnisse“, auf die die Anklage lautet, begründen sollen. Eine besondere Rolle spielt darin die Kuffhäusergedenkmünze, die den Kriegsteilnehmern, die am Weltkrieg teilgenommen hatten, verliehen werden sollte. Man sieht in dieser Verteilungsabsicht den Beweis für eine „militärische Organisation“ der Deutschen in Polen. Zunächst wurde der Hauptangeklagte, Studienrat Heideck, vernommen. Er führte aus, der Deutschtumsbund sei aus den alten Volksräten hervorgegangen, die bei Beginn der Revolution gebildet worden sind. Diese Volksräte haben keinen polenfeindlichen Charakter gehabt. Die Tätigkeit war vor allem nur auf das eine Ziel gerichtet gewesen, das durch die Minderheitenschutzverträge zugesicherte Recht der Deutschen in Polen sicherzustellen und zu erhalten.

Der pommerische Provinzialauschuß lehnt v. Simons ab

Stettin, 11. April. In der heutigen Sitzung des Provinzialauschusses ist einstimmig beschlossen worden, der Ernennung des neuen Oberpräsidenten v. Hallern zuzustimmen. Mit 6 gegen 6 Stimmen wurde die Ernennung des Ministerialrats v. Simons zum Regierungspräsidenten von Stettin abgelehnt. Es ist mit der Möglichkeit zu rechnen, daß das preussische Staatsministerium noch einen anderen Kandidaten zum Vorschlag bringt und v. Simons bis zur endgültigen Lösung der Frage mit der kommissarischen Wahrnehmung der Geschäfte beauftragt.

Abschließung des saarländischen Arbeitsmarkts

Saarbrücken, 11. April. Die französisch-dösterreichische Saarkommission hat in einem Erlaß an die Arbeitgeber des Saargebietes die Beschäftigung von reichsdeutschen Arbeitern von außerhalb des Saargebietes verboten, angeblich weil es im Saargebiet selbst genügend viele Arbeitslose gebe. Auswärtige Arbeiter sollen künftig nur noch mit Genehmigung der Regierungskommission in jedem einzelnen Fall beschäftigt werden dürfen. — In den an das Saargebiet angrenzenden reichsdeutschen Gebieten, besonders im Regierungsbezirk Trier, hatten bisher mehrere tausend Arbeiter im Saargebiet täglich Beschäftigung gefunden, denen jetzt diese Arbeitsgelegenheit versperrt ist. Die große Arbeitslosigkeit in diesen Bezirken wird durch den neuen Erlaß noch verschärft.

Neue Rekruten im besetzten Gebiet

Trier, 11. April. In Trier sind weitere 300 Rekruten aus Frankreich und 35 Ausbildungsmannschaften eingetroffen.

agold

4.30 und 8.15 Uhr  
Patachon

Verfass  
lebend als einmalige  
er-Vorführung  
erste deutsche  
ortragsfilm:



er Erkenntnis

ken  
ere Menschen!  
er Seele!

aufwühlendes Drama  
idenschaften und Be-  
geheimsten Regungen  
gt.  
der Großstädte.  
unter 18 Jahren  
streng verboten

eder täglich jede Menge

enzapfen

Preis M. — 90 pr. Ztr.

klenganstalt.

Kv. Kirchenchor Nagold.

Heute (Freitag) 8 1/2 Uhr  
im Seminarprobe (Vorm-  
Sonntag „Ave verum“  
in der Kirche).

Deute abend  
punft 8 Uhr  
Gesamt-  
probe  
„Traube“

LUGER



Hotte 1324

Osterhasen  
in allen Größen

Pfd. nur 90

Wiederverkäufer er-  
halten bei billige  
Engros-Preise.

Ortl., fleißiges u. tücht.

Mädchen

gef. Alters, mit guten  
Umgangsformen

ucht Stellung

f. Haushalt u. Servieren  
oder Verkauf, da solche  
Stellen schon besetzt.  
Angebote unter Nr. 1329  
an die Geschäftsstelle  
dieser Zeitung erbeten.

neue Möbel???

Nein! Die alten aufge-  
frischt mit Dr. Erll's  
Möbelputz 1738

Wunderschön

Friedrich Schmid  
Kolonialwaren.

fen. 1500 Mann der Trierer Besatzung sollen abgefahren sein.

Rumänische Säbelherrn

Bukarest, 11. April. Nach einer Refrutenvereidigung in Temesvar (Neu-Rumänien) beobachtete ein Offizier beim Abmarsch der Refruten, daß einige Zivilisten den in Rumänien üblichen Gruß vor der Regimentsfahne unterließen. Darauf schlug er mit dem Säbel auf die Leute ein und verletzte fünf Personen. Eine Abordnung unter Führung des deutschen Bezirksrats Mayer hat gegen diesen Vorgang beim Gouverneur und beim Stadtkommandanten Einspruch erhoben.

Württemberg

Stuttgart, 11. April. Der Landtag hielt am Freitag nachmittag seine 100. Sitzung ab und schloß mit dem Anlaß des Präsidenten mit einem großen Blumenstrauß. Landtagspräsident Pflüger widmete dem im Alter von 76 Jahren verstorbenen Stadtschultheißen a. D. Schick in Laupheim, der dem Landtag als Zentrumsabgeordneter von 1894 bis 1912 angehört hat, einen herzlichen Nachruf.

Vom Rathaus. Der Gemeinderat hat in der Frage der Befestigung eines städtischen Baudirektors mit 35 gegen 24 Stimmen einen Antrag der bürgerlichen Parteien angenommen, die Stelle vorläufig nicht zu besetzen. Dem Bau- und Heimstättenverein wird das Gelände zwischen der Hallstraße, der Düsselborferstraße und der Straße C zum Preise von Mark 13 für den Viertelmeter überlassen. Mit Stimmentheile des Oberbürgermeisters Dr. Lautenschlager wurde ein Antrag der Zentrumsfraktion angenommen, wonach die Errichtung einer kath. Grundschulklasse in Degerloch in die Wege geleitet werden soll. Mit 29 gegen 26 Stimmen wurde die Errichtung einer weiteren dritten Klasse an der kath. Volksschule in Dertürkheim genehmigt. Schließlich wurde die Erstellung einer Scheuer für den landwirtschaftlichen Betrieb des Krankenhauses Cannstatt im Gewand Galgenacker mit einem Kostenaufwand von 47 000 Mark bewilligt.

Handwerkskammerumlage. — Handwerkskammerverordnung. Nach einer Verordnung des Wirtschaftsministeriums wird die Handwerkskammerumlage im Rechnungsjahr 1930 in derselben Höhe wie im Rechnungsjahr 1929 erhoben. — Das Wirtschaftsministerium hat eine Verordnung zum Vollzug der Gewerbeordnung (Handwerkskammerverordnung) erlassen. Sie bezieht sich auf die Behörden der Handwerkskammermitglieder, auf die Handwerksrolle und auf die Umlagen, die die Handwerkskammern erheben.

Handwerkskammer. Im Monat März haben die Meisterprüfung bei der Handwerkskammer Stuttgart 1 Dachdecker, 4 Glasreißer, 4 Goldschmiede, 1 Harmoniumbauer, 14 Mechaniker, 1 Pfisterer und 1 Steindruckere mit Erfolg bestanden.

Die Handwerkskammerwahlen in den Handwerkskammerbezirken Heilbronn, Reutlingen, Stuttgart und Ulm finden am Sonntag, den 20. Juli statt. Die Abstimmungszeit dauert von 11 Uhr bis 16 Uhr.

Präsident Dr. Spahn 60 Jahre alt. Präsident Dr. Spahn feiert am Samstag seinen 60. Geburtstag. Im Jahre 1920 wurde er Präsident des katholischen Kirchen-Oberkirchenrats. Er hat sich große Verdienste um die katholische Volksschule und den kath. Lehrerstand erworben.

ep. Der Deutsche Muttertag soll auch in diesem Jahr am zweiten Sonntag im Mai gefeiert werden.

Kircheneinweihung. Die Einweihung der neuen kath. Georgskirche ist für Sonntag, 25. Mai, vorgesehen. Im Anschluß an die Kirchweih wird der Bischof das Sakrament der Firmung im Stadtdiakonat Stuttgart spenden.

Wettbewerb. Das Preisgericht zur Beurteilung der Entwürfe für eine Tochteranstalt der Marienanstalt hat den 1. Preis mit 2250 Mark Dr. Ing. Alfred Schmidt, den 2. Preis mit 1750 Mark Reg.-Baumeister Hans Herlommer, den 3. Preis mit 1000 Mark Reg.-Baumeister Schlotzner zuerkannt.

100 Jahre Fleischhauer u. Spohn. Am 17. April 1830 erteilte die kgl. Württ. Regierung des Schwarzwaldkreises durch das kgl. Oberamt in Reutlingen dem Buchdruckereibesitzer August Fleischhauer die Erlaubnis zur Errichtung einer Buchhandlung. Johann August Fleischhauer entstammte einer alten weitverzweigten Buchdruckerfamilie. Sein Vater war mit Wilhelmine Cordula geb. Spohn verheiratet, voraus die verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen den Familien Fleischhauer und Spohn entstanden. Aus dem Jahr 1841 stammt ein Verlagskatalog, der uns eine ziemlich gute Erweiterung der Verlagsbestände zeigt. Die Verlagsverzeichnisse aus den 70er und 80er Jahren zeigen wiederum eine wesentliche Vermehrung der Verlagsproduktion. Von den ursprünglichen Verlagswerken bei Gründung der Handlung sind immer noch einige, nach fast vier oder fünf Jahrzehnten, nach mehreren Auflagen noch gangbar, was auch heute nach Ablauf der hundert Firmenn Jahre noch der Fall ist. Um die Jahrhundertwende ging das Unternehmen in den Alleinbesitz von Paul Fleischhauer über. Dieser verlegte im Jahr 1900 die Verlagsbuchhandlung nach Stuttgart. Am 1. Juli 1918 wurde die Firma von den beiden Buchhändlern Jakob Rath und Gustav Umbreit in Stuttgart übernommen. Die neuen Besitzer ließen es sich anlegen sein, in Gemeinschaft mit dem am 1. Juli 1922 als Teilhaber eingetretenen Ernst Bez, Schwager des Gustav Umbreit, dem Unternehmen das alte Ansehen wieder zu verschaffen, wobei sie auch hinsichtlich der Verlagsrichtung zum Teil neue Wege einschlugen. Außer der geographischen Richtung pflegt der Verlag noch in seiner Sammlung „Kristall-Bücher“ moderne Novellen in verschiedenen Ausgaben.

Mondfinsternis am 13. April. Am nächsten Sonntag, den 13. April, findet in den Morgenstunden eine teilweise Mondfinsternis statt, bei der allerdings nur etwa ein Neuntel des Monddurchmessers verfinstert ist. Der Eintritt des Mondes in den Kernschatten der Erde erfolgt 6.20 Uhr MEZ, der Austritt 7.35 Uhr MEZ. Da der Mond bei uns aber schon 6.22 Uhr untergeht, ist der Verlauf der Verfinsternung von uns nicht zu beobachten.

Vom Tage. Freitag früh rutschte ein Motorradfahrer, der von der Wolframstraße in die Bahnhofstraße einbog, mit seinem Motorrad. Den Stürzenden erliefte ein heran-

kommender Straßenbahnzug, der ihm mehrere Meter weit mit sich riß. Der Verunglückte wurde schwer verletzt. Das Sanitätsauto brachte ihn ins Krankenhaus.

Aus dem Lande

Juffenhäuser, 11. April. Graufiger Fund. Einige Jungen, die im Mündlinger See, feilich der Schwiebdingerstraße Jagd auf Salamander machten, entdeckten einen anscheinend schon lange dort modernden Menschenkopf. Es scheint sich um einen Mann zu handeln, der seit 1926 vermißt wird und der Selbstmord verübt haben soll.

Cauffen a. N., 11. April. Ein Zeichen der Zeit. Um eine mit rund 1500 RM. Jahresgehalt nebst freier Wohnung ausgeschriebene Stelle eines Hausmeisters haben sich nicht weniger als 21 Bewerber gemeldet.

Welzheim, 11. April. Kirchensteuer vor 500 Jahren. Schon vor 500 Jahren hat man auf dem Welzheimer Wald Kirchensteuer erhoben. 1430 mußte ein Gut zu Vordersteinberg das Drittel des Obstertrags dem Frühmesser zu Welzheim reichen. Sodann bekamen die Pfarrienen zu Lorch und Welzheim seit den ältesten Zeiten von vielen ihrer Filialkirchen auf den Waldhöfen und Weilern je ein Simri Kirchenhaber, wogegen der Pfarrer die Imwohner allda mit allen pfarrlichen Rechten und christlichen Zeremonien versehen mußte. Als Gegenleistung kommt das Fastnachstücken vor, indem das Kloster Lorch den geistlichen und weltlichen Beamten und Dienern nebst Bürgermeister und Gericht von Lorch auf Sonntag nach Fastnacht eine Maßzeit im Kloster gab. Ebendahin ist der Martiniwein zu rechnen, da jeder Einwohner jährlich an Martini 1/2 bis 2 Maas Wein vom Kloster zu empfangen hatte. Eine besondere Kirchensteuer erhob Rudersberg, wo anlässlich des Kirchenbaus im Jahr 1783 das Ehegeld erhoben wurde. Auf jede einzelne Ehe wurden 15 bis 24 Kreuzer von der Stützpflegete erhoben, wobei Verwitwete nur die Hälfte, Arme aber nichts zu zahlen hatten.

Gmünd, 11. April. Flugzeugtaufe. Am letzten Sonntag fand unter zahlreicher Beteiligung der Gmünder Bevölkerung auf der Buchwiese die Taufe des neubauten Gleitflugzeugs auf den Namen „Stadt Gmünd“ statt.

Reutlingen, 11. April. Uebergabe-Fest. Das neue geräumige Dienstgebäude des Reutlinger Arbeitsamtes, das am 1. April von der Beamtenschaft des Arbeitsamtes bezogen wurde, ist gestern von der Amtsvorstandschafft Reutlingen durch einen kurzen Festakt an die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung übergeben worden.

ep. Tübingen, 11. April. 70. Geburtstag von Universitätsprof. Dr. Dr. Traub. Der Tübinger Professor der Theologie und Ephorus des Stifts D. Friedrich Traub wurde am 19. April 1860 in Schuffenried geboren. Mit 25 Jahren kam er als Repetent nach Tübingen, wurde 1889 Stadtpfarrer in Leonberg, 1895 Professor am Seminar Schöndal, 1903 Ephorus daselbst, bis ihm 1910 gleichzeitig mit der Leitung des Stifts in Tübingen das obertridige Professorat für Dogmatik und Neues Testament übertragen wurde. Schon seine erste Veröffentlichung über „Die sittliche Weltordnung“ (1892) zeigt eine hervorragende Fähigkeit zu begrifflicher Distinktion und geistlicher Gebantenführung, die gleichmäßig den referierenden, kritischen und entwickelnden Teilen zukommt; und auch inhaltlich deutet sich die besondere Weise an, wie er das Erbe A. Ritschls verwaltet wird. In seinem Amt als Seminar- und Stiftsephorus hat er sich ausgezeichnet durch gewissenhafte sachliche Berufstreue und durch eine vornehm zurückhaltende Art, die nicht ohne Not in fremde Entwicklung eingriff, dabei aber ein warmes Empfinden für die Anliegen der ihm Anvertrauten verriet. Professor Traub feiert seinen Geburtstag in körperlicher und geistiger Frische; und so wird seine nach Ablauf des Sommersemesters erfolgende Emeritierung gewiß nicht das Ende seiner wissenschaftlichen Tätigkeit bedeuten.

Ehrung. Anlässlich des 100. Geburtstags des berühmten Philosophen Prof. Dr. v. Sigwart, eines geborenen Tübingers, hat kürzlich der Tübinger Gemeinderat eine neu angelegte Straße gegen Waldhausen Sigwartstraße genannt. Die Kinder des Verstorbenen haben nun als Dank für diese Ehrung der Stadt 400 RM. zur Verteilung an zehn bedürftige Familien überwiesen.

Sulgen O. Oberndorf, 11. April. In einer Sitzung des Gemeinderats Sulgau befaßte sich dieser nochmals mit der Vereinigung mit Sulgen. Die Abstimmung zeitigte folgendes Ergebnis: Für eine Vereinigung fünf Stimmen, nicht dafür drei Stimmen, eine Enthaltung. Die Erkenntnis des wirtschaftlichen Zusammenschlusses beider Gemeinden war vorherrschend bei der Abstimmung und wenn sich auch Sulgen von diesem Gesichtspunkt hätte lassen lassen, würde die Abstimmung ein anderes Bild ergeben haben.

Unterdisgheim O. Balingen, 11. April. Verhängnisvoller Schuß. Ein 21jähriger Arbeiter namens Engelbert Karle von hier und ein 18 J. a. Bursche namens Dscheide hantierten mit einem Terzerol und übten sich im Zielen auf Steine. Dabei gab Dscheide einen so unglücklichen Schuß ab, daß er den Karle in den Kopf traf. Der Schwerverletzte wurde sofort von dem prakt. Arzt Dr. Mederer aus Oberdisgheim in Behandlung genommen und anschließend ins Krankenhaus nach Ebingen übergeführt. Dort starb der Unglückliche bald nach seiner Einlieferung.

Gohrder Herr Roman von Arn Franz



Als Buch erschienen!

In guter Ausstattung auf holzfreies Papier gedruckt, kostet der Band 3.— RM., in Leinen gebunden 4.50 RM.

In der Geschäftsstelle unserer Zeitung vorrätig

Heilbronn, 11. April. Wettfahrt in den Tod. Gestern abend 5.40 Uhr ereignete sich auf der Straße Böllingen-Großgartach an der Stelle, wo ein Feldweg unter dem Bahndamm hinweg in die Staatsstraße mündet, ein schweres Unglück. In der Richtung Heilbronn fuhr der Kraftwagenbesitzer Zehner von Großgartach mit seinem Lieferwagen vorschriftsmäßig auf der rechten Fahrseite. Ihm entgegen kam der 20 J. a. ledige Maurer Rudolf Regg von Kirchardt der auf seinem Fahrrad anscheinend mit dem gerade von Heilbronn kommenden Zug um die Wette fuhr. Trotz der Signale des Kraftwagenführers bemerkte der junge Mann diesen nicht und fuhr mit voller Wucht auf den Wagen auf. Die Verletzungen waren so schwer, daß der Tod augenblicklich eintrat.

Rottensberg, 11. April. Diözesansteuervertretung. Die Diözesansteuervertretung tagte am 9. April in Anwesenheit des Bischofs unter dem Vorsitz des Generalvikars Dr. Kottmann, um über die Diözesansteuer 1930 zu beschließen. Es wurde mitgeteilt, daß die Ablieferung der Diözesansteuer bei einzelnen Gemeinden — und zwar seien es jährlich meist die gleichen — immer noch sehr zu wünschen übrig lasse. Die Diözesanverwaltung wurde gebeten, gegen solche Gemeinden mit allen zu Gebote stehenden Mitteln vorzugehen. Zur Deckung des Haushaltsbedarf für 1930 wurde die Erhebung von 5 Proz. der Lohn-, Vermögens- und Katastersteuer (i. V. 6 v. H.) beschlossen. Soweit der Ertrag der Steuer nicht zureicht, sollen Erübrigungen der Vorjahre Verwendung finden.

Tuttlingen, 11. April. Tot aufgefunden. Dienstag abend wurde der verh. Bauer Georg Fries tot aufgefunden Er war mit seinem Pferd auf dem Rückweg von Emmingen nach Tuttlingen und muß von einem Herzschlag getroffen worden sein.

Aus Stadt und Land

Nagold, den 12. April 1930.

Habt keine Angst vor der Welt; sie kann höchstens uns töten! Blumhardt.

Palmsonntag

Vor Ostern geht der Weg durch frohes Frühlingsland. Die geheimnisvolle Macht des hoffenden, drängenden, jungen Lebens nimmt Herz und Sinne gefangen. Aber am Weg, mitten im Feld, mitten in all dem Leuchten und Blüten, Loden und Singen ragt still ein Kreuz. Ein Strauch erster Frühlingsblumen ist zu Füßen des Schmerzensmanns aufgesteckt. Das Kreuz wirft seinen Schatten über den Weg, als sollte er dem frohen Wanderer Halt gebieten zu stiller Raft.

So steht Palmarum in den Jugentagen des Jahrs und mahnt am Anfang der heiligen Woche. Ja, wer durch die Zeit will wandern, der muß auch wissen um Leid und Leiden. Sie sind eben auch da, diese hemmenden Mächte. Wer das Leben zwingen und gestalten will, muß mit ihnen rechnen. Sie sind um uns, zumal in heutiger Zeit, und stellen Aufgaben, zu denen das Herz Kraft braucht, starke Kraft. Wer aber rasier am Kreuzeszeichen, der auf die letzte Erde fällt, dem steigt im Stillesein auch das zweite Wissen um Leid und Leiden auf; daß diese Mächte nicht nur von außen her drohen, sondern daß auch so manches, was wir Menschen tun und unterlassen, ändern und uns Leid schafft. Leiden bringt. Wie schwer wird die Last des Leides und Leidens, wenn wir uns mitschuldig fühlen, wenn uns unser eigen Herz verflagt!

Wir dürfen und müssen und wollen weiter wandern durch's Frühlingsland, Ostern entgegen. Wohlan, die heilige Woche beginnt mit der Frage: Wie trägtst du Leid und Leiden, wie verantwortest du dein Mitschuldisein? Sie wird in den Tagen des Schmerzensmanns auch die Antwort bringen für das Menschenherz. Die Antwort, von der die alten Kreuzfahrer wußten, wenn sie sangen:

Schön sind die Felder, schöner sind die Wälder in der schönen Frühlingszeit. Jesus ist schöner, Jesus ist reiner, der unser traurig Herz erfreut! R. Maurer.

45 jähriges Arbeitsjubiläum

Vor 45 Jahren war es, als der nunmehr verstorbene Martin Koch hier in Nagold sich eine Möbelschreinerei begründete, die durch ihn und seine rührigen Söhne Ernst und Gustav auf die heute als Möbelfabrik erstaunliche Höhe gebracht wurde. Zu dieser Zeit kam ein junger Mann mit jugendlichen Kräften und frohem Arbeitswillen aus dem Enzthal nach Nagold und trat bei Martin Koch als Schreiner ein: Friedrich Huzel. Seit diesem Zeitpunkt ist nun Herr Huzel ununterbrochen im Koch'schen Betrieb, hat alle Sorgen und Freuden seiner Arbeitgeber miterlebt und steht heute noch in seinem Alter von 66 Jahren als Votarbeiter an der Spitze des Betriebes. Als einem Mann von altem Schrot und Korn ist ihm keine Arbeit zuviel und so schwierig und selbst die in dem vielseitigen Unternehmen gestellten hohen Anforderungen überwindet er spielend, obwohl die modernen Stilarten, für den, der sie wie er an der Maschine zuschneiden muß, nicht immer leichte Aufgaben sein mögen. Möge es ihm, dem Arbeitsfreudigen noch lange vergönnt sein, für seine Firma und seine Familie bei voller Gesundheit in seinem Berufe zu wirken. Mit der Hochzeit seines Sohnes am heutigen Tage wird er seinen Jubiläumstag freudig begehen, an dem auch seine Firma ihn ehren und ihm danken wird.

Unsere „Feierstunden“.

An den Bodensee, zum Diebesturm in Lindau führt uns das Titelblatt der „Feierstunden“, der Frühling läßt uns dem Bilde „Im Zeichen des Frühlings“, wenn uns auch die schönen abgegrenzten Käsegen leid tun, ein „Tempel des Friedens in Locarno“ bewirkt wohl bei den meistens der Leser ein Lächeln und schließlich interessieren die noch folgenden Aufnahmen: Der Erfinder Marconi, Die Hauptdarsteller der Oberammergauer Passionsspiele, Verabschiedung des Winters und ein verschließbarer Garderobekasten.

Jeslhäuser, 11. April. Konzertabend. Am gestrigen Abend gab Frau Stoll-Sallmayer mit ihrem Sohne im hiesigen Schlußaal einen bunten Konzertabend. Das Programm brachte eine schöne Abwechslung erster und heiterer Konzertsätze für Zither und Gesang, sowie auch einzelne Vortragsstücke in Prosa. Es ist schon eine

ganz ansehnliche Programm ganz auswert ist die Art, wir lernten vor eine Me instrument voll und g die feinen Pianissimo und vollklingend. M einem Wort gesagt seinem köstlichen S nachmachen. Seine lungsfähig und kin mit seiner Mutter f Mienenpiel, das die hinriß. Es war ein voll und ganz au wartungen wurden der Beifall am Auf Wiedersehens dr

Sulz, 12. April. vor drei Wochen wur bau mit Fäbe und 7 Die Jungfäße, die l fanden natürlich im größtes Interesse. E der Jungfäße, um sie ließ sie laugen und Fruchts jum in Zivil i Wie lange aber wir herrlichen und wana 10de überkommen?

Calw, 11. April. im Jahre 1929. Im neben dem Stadtbe tembergischen Ober sen worden. Insges und Teilgemeinden schaftliche Fläche be (5,6) Proz. der Württemberg (angl und Weinberge entstanden Hagel (8 594 118) RM. g der Jahre 1924—25 betroffene Fläche (2 RM.) In 32 (25) M des gesamten Hagel 50 000 RM. Der zu den Oberämtern wert des Hagelscha RM betrug. Von schaftlicher Fläche in 754 Hektar = 6,36 worden. Der Geld berechnete sich auf 9 tar verhagelte Fläc Hagelschaden im D gemacht.

Unsere

Abendmahl, Gedid Der Palmsonntag Kreuzerhebung in Der Schappelitag Die Passionswoche Heute singt Frau Eij Jahre in Jell Sohr, der Herr, A

Letzte

Was werden die

Berlin, 12. April. nationalen Volkspa zusammenzutreten. P mit begreiflicher Sp es ab, ob der Reich falls steht diesmal gültige Entscheidung Kreifen der deutsc herrschte, war einb lagen eingekell. I heute mittag eine V der Kanzler zu § 1 sehr präzise und bli macht gegeben, die neue Kabinettsfigu

Hoover ist mit de

New-York, 12. Aprci Associated Press aus Londoner Flottenkon amerikanischen Deleg der Ueberwindung d wertvollsten Erfolg endigung des Rük zum ersten Male i England.

Die Ursache des

Paris, 12. Aprci der Klänge des Wahri Eisenbahngesellschaft Schienenteiles auf der zuführen. Es bestätigt daß 38 Soldaten ver leit gefagt werden, o Lote liegen. Zwei der verloren.

Sendefolge de

7.00: Schallplattenkonz Morgenfeier, 12.15: Marii Stunde: Die Reife nach 16.30: Unterhaltungskonz Theater, 18.30: Sportun Schipfen, 19.30: Sänfel tigten, 23.00: Tanzmusik

Setzfahrt in den Tod. ...

Diözesansteuer- ...

... aufgefunden. ...

und Land

... den 12. April 1930. ...

amtag

... durch frohes Frühlingsland. ...

... und wollen weiter wandern ...

... Herz erfreut ...

Lezte Nachrichten

Die große Frage: Was werden die Deutschnationalen heute tun? ...

Hoover ist mit dem Ergebnis der Flottenkonferenz zufrieden ...

Die Ursache des Militärzuges von Laiffen ...

Sendefolge der Stuttgarter Rundfunk AG. ...

ganz ansehnliche Leistung, ein derart reichhaltiges Programm ganz auswendig zu bieten, doppelt anerkennenswert ist die Art, wie es geboten wurde. ...

Sulz, 12. April. Reineke Fuchs jun. in Zivil. Bereits vor drei Wochen wurde von Jagdpächter Bertsch ein Fuchsbau mit Fähe und 7 noch blinden Jungföschchen ausgegraben. ...

Calw, 11. April. Der Hagelschaden im Oberamt Calw im Jahre 1929. Im Jahre 1929 (1928 in Klammern) sind neben dem Stadtbezirk Stuttgart 53 (49) der 61 württembergischen Oberamtsbezirke vom Hagelschlag betroffen worden. ...

Unsere Beilagen enthalten: Abendmahl, Gedicht Der Palmsonntag und die Palmesel-Prozession Kreuzverehrung im Mittelalter Der „Schöppelitag“ in der Schweiz Die Passionsblume Heute singt Frau Regina, Stijze Elf Jahre in Fesseln, 27. Fortsetzung Sohr, der Herr, Roman

Lezte Nachrichten

Die große Frage: Was werden die Deutschnationalen heute tun? Berlin, 12. April. Die Reichstagsfraktion der Deutschnationalen Volkspartei wird heute Samstag vorm. 10 Uhr zusammentreten. ...

Hoover ist mit dem Ergebnis der Flottenkonferenz zufrieden New-York, 12. April. Präsident Hoover erklärte, wie Associated Press aus Washington meldet, die Ergebnisse der Londoner Flottenkonferenz betriebligen ihn und er habe der amerikanischen Delegation telegraphisch seine Anerkennung zu der Ueberwindung der Schwierigkeiten ausgesprochen. ...

Die Ursache des Militärzuges von Laiffen Paris, 12. April. Die Entgleisung des Militärzuges in der Nähe des Bahnhofes von Laiffen ist, wie die zuständige Eisenbahngesellschaft bekannt gibt, auf die Entferrnung eines Schienenstückes auf der in Reparation befindlichen Strecke zurückzuführen. ...

Sendefolge der Stuttgarter Rundfunk AG. Sonntag, 13. April: 7.00: Schallplattenkonzert. 8.30: Morgenmusik. 11.15: Katholische Morgenfeier. 12.15: Marienlieder. 13.10: Schallplattenkonzert. 14.00: Jugendstunde. Die Reise nach Afrika. 15.00: Vortrag: Schwärziger Zeitgeist. 15.30: Unterhaltungskonzert. 18.00: Vortrag: Das große und das zentrale Theater. 18.30: Sportfunkdienst. 18.45: Eugen Olfertz liest aus eigenen Schriften. 19.30: Händel und Ortel. 21.30: Alte Tanzmusik. 22.30: Nachrichten. 23.00: Tanzmusik.

Gandhi

Ueber den Kreuzzug gegen das Salzmonopol, den Mahatma Gandhi unternommen hat, macht man sich wohl vielfach falsche Vorstellungen. Wer ab und zu eine Nachricht darüber in seiner Zeitung gelesen hat, der mag sich gedacht haben, Gandhi sei kreuz und quer durch Indien gezogen und habe den Widerstand gegen die englische Verwaltung „organisiert“. ...

Verbunden mit dem Widerstand gegen das Salzmonopol wurde eine Propaganda für die Verweigerung der Mitarbeit an der Verwaltung. Ueber den Erfolg werden einige Zahlen gemeldet. Es war in erster Linie abgesehen auf die Ortsvorsteher, die zur Niederlegung ihres Amtes bewegen werden sollten. ...

Soviel ist allerdings unverkennbar: ganz England einschließlich der englischen Verwaltung in Indien würde aufatmen, wenn der Misserfolg Gandhis einwandfrei feststünde. Ob das der Fall ist, wird sich aber so leicht nicht sagen lassen. Indien ist nicht mit europäischen Maßstäben zu messen, und daß die Zeit vorbei ist, wo England sich des indischen Befehls behaupten konnte, unterliegt kaum einem Zweifel. ...

Man kann sich allenfalls vorstellen, daß die englische Verwaltung in Indien eines Tages den Laden schließen müßte; was dann aber aus Indien werden sollte? Aber was erwartet Gandhi selbst eigentlich? Das wissen auch erfahrene Beobachter, die den Dingen nahesteht, mit Bestimmtheit nicht zu sagen. ...

Montag, 14. April: 6.00: ... 10.00: Schallplattenkonzert. 11.00: Nachrichten. 12.00: Wetterbericht. 12.15: Schallplattenkonzert. 12.55: Raucener Zeitschriften. 13.00: Schallplattenkonzert. 13.30: Wetterbericht, Nachrichten, Schallplattenkonzert. 16.00: Konzert. 17.45: Zeitungsbeilage, Wetterbericht, Landwirtschaftsnachrichten, Bericht des Landesamts. 18.05: Vortrag: Ahimsa-Befehl im Kampf. 18.35: In eine Kleinigkeit. 19.30: Symphoniekonzert (Bach). 21.00: Zeitbericht: Schwäbische Parlamentsorgane. 21.40: Klavier-Konzert. 22.10: Nachrichten.

Die Zahl der Rundfunkteilnehmer in Deutschland betrug am 1. April 1930 3 238 396. Gegenüber dem 1. Januar 1930 hat eine Zunahme von 171 714 Teilnehmern oder 5,6 v. H. stattgefunden. 70 Millionen Radio-Teilnehmer. Man ist nach Zählungen und (in einigen Ländern notwendigen) Schätzungen zu der Ansicht gekommen, daß es am 1. April 1929 auf der Erde rund 70 Millionen angemeldete, also erfasste Radio-Teilnehmer gibt. ...

Sport

Fahrt des „Graf Zeppelin“. Die für 12. April vorgesehene Fahrt des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ nach der Schweiz wird voraussichtlich Samstag vormittag 8 Uhr angetreten. ...

Ein neuer Höhenrekord. Frau Margaret Fusbahn-Stuttgarter, eine gebürtige Schweizerin aus St. Gallen, als Führer und Heinz Werner Fusbahn als Begleiter haben heute vormittag in Böblingen mit einem Klemm-Leichtflugzeug einen Angriff auf den internationalen Höhenrekord für Leichtflugzeuge in der Klasse C ausgeführt. ...

Fußball

Zum ersten Aufstiegsplatz der Kreisliga empfängt der Sportverein Nagold morgen die 1. Elf des F.C. Dietlingen. Den morgigen Gästen erging es vor einem Jahre wie unserer S.V.N.-Mannschaft; beide kämpften zweimal in Entscheidungsspielen um die A-Meisterschaft ihrer Gaugruppe, beide unterlagen dann knapp ihrem Gegner — Kieflbronn bzw. Calw — und mußten in der A-Klasse verbleiben. ...

Laktifer, der weiß, daß nur ständige Beunruhigung die Dinge in Indien vorwärtstreiben kann. Dafür spricht sein Appell an die öffentliche Meinung Amerikas. Das ist für das England von heute bedeutsamer als die öffentliche Meinung der ganzen übrigen Welt, und das weiß Gandhi sehr wohl. ...

Vielleicht darf man also annehmen, daß — wenn bei Gandhis Werbung sonst nichts herausbringen sollte — wenigstens eine Reform des Salzmonopols herausauspringt, das ja nicht gerade eine ideale Form der Besteuerung ist. ...

In diesem großen Zusammenhang sieht es freilich so aus, als ob die Tage der Vorherrschaft der Halbkontinent Europa über den Erdteil Asien gezählt seien und daß damit auch die Herrschaft der kleinen britischen Insel über das riesenhafte indische Reich die längste Zeit gedauert habe. ...

von Anfang bis zum Schlupf unter Aufbringung aller Energie ein ruhiges, flaches Spiel vorführen, sollten die ersten beiden Punkte nicht nach D. entfallen werden. Spielbeginn 3 Uhr. Um 1/2 Uhr Dietlingen II — S.V.N. II. Um 1/2 Uhr Oberjandorf Jugd. — S.V.N. Jugd.

Handel und Verkehr

Die Auswanderung aus Württemberg

Im Jahr 1929 stellte, wie uns vom D.V.S. mitgeteilt wird, Württemberg von der gesamtdeutschen Auswanderung von 48 611: 4120, das sind 1036 Auswanderer weniger als im Vorjahr (1928: 5156); das bedeutet einen Rückgang von 197,8 auf 157,9 auf 100 000 Auswanderer. ...

Berliner Dollarkurs, 11. April, 4,185 G., 4,193 B. Di. Abl.-Zml. 54,90. Di. Abl.-Zml. ohne Ausl. 11,25.

Berliner Geldmarkt, 11. April. Tagesgeld 2,5—4 v. H., Monatsgeld 5,75—6,75 v. H.

Der Berliner Privatdiskont ist weiterhin von 4,5 v. H. auf 4,375 v. H. herabgesetzt worden.

Wirt. Hypothekbank. Der Reichsrat hat die Satzungsänderungen der Wirt. Hypothekbank AG. in Stuttgart genehmigt.

12 Millionen-Anleihe der Stadt Stuttgart. Die Stadt Stuttgart hat von einer Bankvereinigung einen jeweils nach Bedarf abzuhelenden Vorschuß von 12 Millionen Mark erhalten. ...

Herabsetzung des Wein-Verschmittgrads in Frankreich. Die französische Kammer hat gegen den Wunsch der Regierung einen Antrag angenommen, nach dem der Verschmittgrad des Weins von 9 auf 8 v. H. herabgesetzt wird.

Der Follsch für Schweine ist ab 14. April auf 27 Mark für den Doppelzentner Lebendgewicht festgesetzt worden.

Landwirtschaftliche Genossenschaften. Nach der Statistik des Reichsverbands der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften...

Stuttgart, 11. April. Die öffentliche Bausparkasse Württemberg, die am 1. November 1929 ihre Geschäfte aufgenommen hat...

Stuttgarter Bäckermühlen AG. Der auf 14. Mai einzuberufende 43. ordentliche Hauptversammlung wird die Verteilung einer Dividende von 8 v. H. vorgeschlagen...

Ziegelwerke Ludwigsburg AG. vorm. Ganzmüller u. Baumgärtner. Aus einem Reingewinn von 192 421 M. (einschl. Vortrag) wird der Hauptversammlung wie im Vorjahr eine Dividende von 15 v. H. vorgeschlagen.

Biberach, 11. April. Der Konkursforscher. In einer gestern abgehaltenen Gläubigerversammlung des Bankgeschäftes Gustav Forstner teilte Bezirksnotar Seidel mit, daß die Aktiva 379 559 RM, die Passiva 518 000 RM. betragen...

Vergleichsangebot. Die Gläubiger können sich dann für Vergleich oder Konkurs entscheiden.

Ausstand in der englischen Wollindustrie. Das Eingreifen des Gewerkschaftsrats in den Lohnstreit in Yorkshire hat sich als erfolglos erwiesen...

Inzwischen hat sich der Streik nach neueren Meldungen auf etwa 100 000 Arbeiter ausgedehnt und 50 000 sollen folgen.

Stuttgarter Börse, 11. April. Die heutige Börse eröffnete in fester Haltung. Die Kursveränderungen waren jedoch nicht nennenswert.

Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft, Filiale Stuttgart.

Berliner Getreidepreise, 11. April. Weizen märz. 26.10-26.40, Roggen 15.90-16.10, Braugerste 18.80-20, Futter- und Industrieernte 17.80-18.70, Hafer 15.50-16.30, Weizenmehl 29.25 bis 37.25, Roggenmehl 23.75-26.75, Weizenkleie 10.25-11, Roggenkleie 10.50-11.25.

Bremen, 11. April. Baumw. Mittl. Univ. Stand. Ioto 17.93.

Die ersten Spargel. Von verschiedenen Landwirten in Schwaben wurden in diesen Tagen bereits die ersten Spargel geerntet.

Das Wetter. Die westliche Depression hat bis jetzt keine nennenswerte Wirkung ausgeübt.

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten hierzu die illustrierte Beilage „Feiertunden“

Heimstättenfürsorge! Unsere bisherige Landesberatungsstelle in Stuttgart, Schloßstraße 31 (Leiter: Volkswirt Eugen Eyrich), ist aufgehoben...

Büchertisch. „Praktische Anleitung zum erfolgreichen Seidenbau“. Leben und Aufzucht des Seidenspinners. Anzucht und Kultur der Maulbeere...

Jedermann bringe seine Ersparnisse zur Genossenschaftsbank die dem Handwerk, Handel und Gewerbe sowie der Landwirtschaft dient. Höchstmögliche Verzinsung Beste Sicherheit. Gewerbebank Nagold e. G. m. b. H. Bank mit Sparkasse für jedermann.

Tübingen, 10. April 1930 Föhrberg 4. Unsere liebe Mutter Rösle Sturm geb. Wurster Universitäts-Turnlehrers-Witwe musste heute nach kurzer Krankheit von uns gehen.

Schöne 3-Zimmer Wohnung an kleine Familie zu vermieten. Nagold, Calwerstr. 109. In Etui und losen Tuben vorrätig. G. W. Zaiser.

NAGOLD, den 10. April 1930. Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterleins zeigen dankbar erfreut an 1839 A. Bauser, Oberstudiendirektor und Frau Käte geb. Haeußler.

STATT KARTEN! Paul Huzel Anne Huzel geb. Walser VERMÄHLTE Nagold Pforzheim 12. April 1930

Hans Dengler Rektor Lisel Dengler geb. Römer Vermählte Widdbad Ebbhausen den 12. April 1930. 1844

Nagold. Montag Weißkalk-Ausnahme in 1848 Grüningers Kalkwerk. Schöne Frühkartoffeln verkauft 1840 M. Stahl hinter der Apotheke. Claude Anet Als die Erde bebte... Der Liebesroman der Lydia Serajewna im revolvierenden Petersburg...

50 Zentner verbesserte gelbfleischige Industrie-Kartoffeln 3. Abfaat, verkauft sofort Reinb. Ranjer Kalkwerk. Gummibälle sowie sämtliche Osterspielwaren empfiehlt Carl Pflomm. 1842

Työn, großflüssig, gummielastisch. Kübler Kleidung. In allen Formen und Größen vorrätig sowie: Neu aufgenommen: Ein richtiger Strapazieranzug wollplattiert in Sweater- und Westenform...

Beispiel und Sport nur ein bewährtes Mineralwasser. Innauer Apollo-Sprudel seit Jahrzehnten in Kliniken als Heil-Wasser. schaffst neuen Mut erbit Gesundheit. Fr. Schöner, zum „Ochsen“, Nagold 1832 Theodor Krayl, gem. Warengeschäft, Wildberg Gustav Raaf, Handlung, Iselshausen

Widdberg Empfehle mich im Bügeln von Stärkmätsche, Vorhängen u. s. w. Auf Wunsch auch zum Waschen. 1834 Frau Hagel b. d. Krone. Widdberg. 1863 Verkauf 5 guterhaltene Turnierböde mit je 5 eisernen Spindeln. A. Klein, Schreiner.

Der Präsident eröffnet die Reichstags-Sitzung. Reichstagspräsident Dr. Brüning hat die Reichstags-Sitzung am 11. April 1930 eröffnet...

gibt die Erklärung ab. Der Reichstagspräsident Dr. Brüning hat die Reichstags-Sitzung am 11. April 1930 eröffnet. Die Reichstags-Sitzung wird am 12. April 1930 fortgesetzt...